

Rettet DEN DRILL save the drill ...mehr als Artenschutz! DRILL INFO

Ausgabe 32, Dezember 2021

**Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Drills,
wir wünschen Ihnen eine besinnliche und vor allem eine gesunde
Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins Neue Jahr!**

Neues aus Kamerun

Neuzugang im Limbe Wildlife Center in Kamerun

In der Auffangstation für Primaten im Süden Kameruns ist am Abend des 05. Novembers, gegen 22 Uhr, ein sehr junges Drillweibchen abgegeben worden. Sie ist gerade einmal 3 Monate alt.



"Malika"

Foto: Peggy Motsch

Sie wurde in Yabassi, einem kleinen Ort, ca. 170 km nordwestlich von Limbe bei Zwischenhändlern beschlagnahmt.

Diese wollten das Tier in den illegalen Haustierhandel bringen, wo sie weiter verkauft worden wäre.

Zum Glück ist die Kleine bei guter Gesundheit, zwar erschöpft und etwas dehydriert, aber ohne körperliche Verletzungen. Sie wird nun die vorgeschriebene Quarantänezeit von 3 Monaten zusammen mit einem ebenfalls konfiszierten jungen Mandrillmännchen verbringen. Dies ist eine Standard-Vorsichtsmassnahme für alle Neuzugänge und soll einer möglichen Infektion der Gruppe, in die sie dann eingeführt werden, vorbeugen. Nach dieser Zeit wird zunächst nach einer „Ersatzmutter“ in der Drillgruppe gesucht und die Kleine

behutsam in kleinen Schritten an die ganze Gruppe der zur Zeit 67 Drills gewöhnt werden. Dieser Prozess kann dann bis zu einem Jahr dauern.

Inhalt	Seite
Neues aus Kamerun.....	1
Neuzugang im Limbe Wildlife Center in Kamerun. 1	
Neues aus Nigeria.....	4
Material für Zäune in den Afis ist knapp.....	4
Land-Rover endlich wieder fahrtauglich.....	5
Jahreshauptversammlung von Rettet den Drill e.V. am 04.09.2021.....	6
Termine 2022.....	8

Die Kolleginnen und Kollegen vom Limbe Wildlife Center hatten den Vorstand von Rettet den Drill gebeten, einen Namen für das Tier auszusuchen. Diese Aufgabe haben wir gerne mit unseren Mitgliedern und Freunden des Drills geteilt. Wir haben fünf Namen vorgeschlagen und 658 Menschen gebeten, sich für einen Namen zu entscheiden. Der Name Malika (die Prinzessin) ist für den kleinen Drill mit großer Mehrheit gewünscht worden.

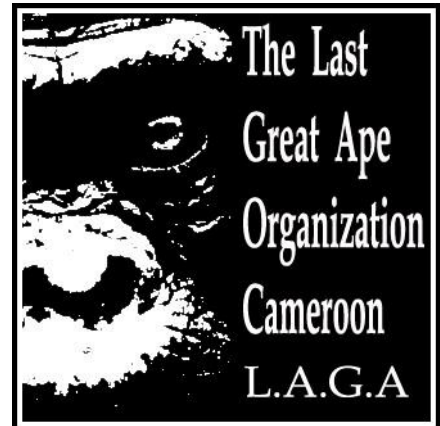
Hätten Mitarbeiter der Organisation LAGA Malika nicht in Yabassi aufgespürt, wäre sie über weitere Händler vielleicht an Privatpersonen oder Hotelbesitzer, die sie zur Schau für Touristen ausgestellt hätten, verkauft worden.

Auf jeden Fall wäre sie ohne direkte soziale Gruppe und ohne Artgenossen aufgewachsen, mit Sicherheit fehlernährt und ihre Lebenserwartung mehr als ungewiss.

Aber was ist LAGA, mit dessen Hilfe dieser kleine Drill gerettet und im Limbe Wildlife Center abgegeben wurde?

Der 1976 in Israel geborene Pädagoge und Fotojournalist, Ofir Drori, kam im Jahre 2002 nach Kamerun. In einer abgelegenen Kleinstadt bemerkte er einen sehr jungen Schimpansen – einen Überlebenden des Fleischhandels.

Er schreibt: *“... es lag gefesselt, misshandelt und krank in einem schmutzigen Raum. Seine Augen waren wie die von Menschenbabys, aber das schien niemand zu bemerken. Es*



Malika bei den Wildtierhändlern

Foto: LAGA

war schrecklich, und ich wusste, dass er sterben würde, wenn ich nichts tun würde. Als die örtlichen Behörden sich weigerten zu handeln, überredete ich die Wilderer, mir den gefangenen Schimpansen zu übergeben. Ich befreite ihn von seinen Fesseln und umarmte ihn. Innerhalb von Sekunden verwandelte er sich in ein Baby und klammerte sich an meine Brust, als wäre sie eine Insel der Sicherheit. Er wäre gestorben, bevor er sein drittes Lebensjahr erreicht hätte; jetzt bekam er die Chance, 50 Jahre alt zu werden, die Chance, mich zu überleben. Ich nannte ihn Future, denn das ist es, was ich ihm geben wollte und was ich seiner Spezies geben möchte..... Meine tiefe Liebe zu Afrika hat mich zu einem Aktivisten gemacht. Meine Werte von Respekt und Frieden zwischen den Menschen und mit der Natur haben mich zu einem leidenschaftlichen Kämpfer für die Natur gemacht... Ich glaube, dass der Schutz der Wildtiere vor dem Aussterben unsere moralische Verpflichtung ist und eine Sache, der es sich lohnt, sein Leben zu widmen. Eine Sache, die viel Engagement, Hingabe und Innovation erfordert, um sie zu erfüllen.“

Somit gründete Ofir im Jahre 2002 die Last Great Ape Organisation (LAGA).

Das Ziel dieser Nichtregierungsorganisation (NGO), die in Israel registriert ist, ist die Bekämpfung

der kommerziellen Wilderei und des damit verbundenen Handels mit geschützten Arten.

Der Direktor, Ofir, ist israelischer Staatsbürger, während alle anderen Mitarbeiter Kameruner sind.

Die LAGA arbeitet von einem Büro in der Hauptstadt Yaounde aus. Es sind rund ein Dutzend ständige Mitarbeiter beschäftigt, die von Ermittlungen über Verhaftungen bis hin zur juristischen Verfolgung von Gerichtsverfahren tätig sind. Die LAGA ist die erste spezialisierte NGO im Bereich der Strafverfolgung in Afrika.

Durch die Bekämpfung von Korruption konnten bereits in den ersten Monaten nach der Gründung von LAGA durch die damals noch sehr kleine Gruppe von lokalen Aktivisten Strafverfolgungen beim Wildtierhandel durchgesetzt werden.

Heute ist die LAGA auf internationaler Ebene an aktiven Ermittlungen auch in anderen Teilen Afrikas (Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, Nigeria, Tschad, Gabun, Südafrika usw.), Europas (Frankreich, Belgien, Spanien, Ukraine) und Asiens (Taiwan, China, Philippinen) beteiligt.

Die Ermittlungsbeamten werden sorgfältig ausgewählt, eingestellt und in verdeckten Ermittlungstechniken geschult. Das Ziel ist, die Identität der illegalen Wildtierhändler im großen Stil zu bestätigen und ausreichende Beweise für eine erfolgreiche Operation zu liefern. Denn bevor die Justiz tätig werden kann, müssen die Schuldigen identifiziert und festgenommen werden. Die Ermittlungsabteilung ist für die Identifizierung derjenigen zuständig, die sowohl auf

nationaler und internationaler Ebene, als auch über das Internet mit geschützten Wildtierarten und Wildtierprodukten handeln.

Die Organisation deckt das gesamte Territorium Kameruns ab, von den entlegensten Dörfern über Kleinstädte bis hin zu Großstädten. Neben dem Limbe Wildlife Center arbeitet sie mit dem Mefou National Park (betrieben von Ape Action Africa) und dem Sanaga-Yong Chimpanzee Rescue Center (betrieben von In Defense of Animals) zusammen. Diese Auffangstationen kümmern sich dann um die Tiere, die bei LAGA-Einsätzen beschlagnahmt wurden.



Malika bei der Übergabe an die Behörden

Foto: LAGA

Der wichtigste Partner des Projekts ist aber die Regierung Kameruns, mit der die LAGA im Oktober 2010 ein Abkommen unterzeichnet hat, das die Zusammenarbeit bei diesen Aktivitäten bestätigt. Die beteiligte Regierungsbehörde ist das Ministerium für Wald und Wildtiere (Ministry of Forests and Wildlife, MINFOF), aber auch andere Regierungsbehörden wie das Justizministerium. Die Zusammenarbeit mit dem MINFOF findet wöchentlich, manchmal auch täglich statt, wobei sowohl MINFOF-Beamte als auch Polizeibeamte in der Sondereinheit zur Durchsetzung der Vorschriften vertreten sind. Es ist vorgesehen, dass das MINFOF im Laufe der Zeit mehr und mehr die direkte Kontrolle über die im Rahmen dieses Projekts entwickelten Aktivitäten übernimmt, bis die LAGA in der Lage ist, sich vollständig aus dem Projekt zurückzuziehen und die Aktivitäten ausschließlich von

der kamerunischen Regierung weitergeführt werden.

Seit 2006 wird im Durchschnitt jede Woche ein größerer illegaler Wildtierhändler verhaftet, von denen etwa 87 % ab dem Zeitpunkt der Verhaftung hinter Gittern sitzen, ohne dass eine Kautionsgewährung erfolgt.

Die Ermittler von LAGA arbeiten rund um die Uhr, um Händler im ganzen Land aufzuspüren.

Laut Aussagen der Mitarbeiter von LAGA wurden bei der Konfiszierung des kleinen Drills in Yabassi 3 Wildtierhändler bzw. -schmuggler festgenommen. Diese wollten das Tier an spezielle Kunden, die für den illegalen Tierhandel (einschließlich illegaler Zoos), arbeiten, weiter verkaufen. Laut Gesetz drohen Ihnen nun 1-3 Jahre Haft oder eine Geldstrafe von umgerechnet ca. 4.500,- bis zu 15.000 Euro.

Quellen: <https://www.laga-enforcement.org/en/laga-director>
<https://www.eagle-enforcement.org/ofir-drori/>



Malika im LWC

Foto: Peggy Motsch

Ohne die unermüdlichen Ermittlungen - oft auch unter Einsatz des eigenen Lebens für den Erhalt von geschützten Wildtieren, hätte Malika mit Sicherheit die nächsten Monate nicht überlebt!

**Wir haben die größte
Hochachtung vor den
Mitarbeitern von LAGA und
sagen im Namen der Drills:
DANKE!**

Neues aus Nigeria

Material für Zäune in den Afis ist knapp

Auf der Drill Ranch in den Afi Mountains leben im Moment 620 Drills in 6 Gruppen. Bis sie eines Tages in das angrenzende Wildschutzgebiet ausgewildert werden können, leben sie dort halb-wild in großen sozialen Gruppen. Die bis zu 7 Hektar großen, naturnahen Gehege sind eingezäunt und haben jeweils kleine Absperrgehege, worin einzelne Tiere sich zurückziehen, aber auch zu evtl. Behandlungszwecken kurzzeitig abgetrennt werden können. Besonders aber bei der Integration von neuen Tieren, die von den Behörden beschlagnahmt wurden, sind solche Separationsgehege sehr wichtig.



Material für Recycling

Foto: Zack Schwenneker



Alte Zäune neu eingesetzt....

Foto: Zack Schwenneker

Auch bedingt durch das oft feuchte Klima müssen diese, sowie die Umzäunungen der Gehege regelmäßig repariert oder erneuert werden.

Zack Schwenneker, der Manager der Drill Ranch in den Afi Mountains schreibt:

"...es wird immer schwieriger, hochwertige Materialien zu finden. Im Moment haben wir Schwierigkeiten gute drei mm Maschendrahtzäune zu finden. Den Zaun, den wir bisher nun verwendet haben, ist ein alter, den wir unter anderem von unserer Vogelvoliere recycelt haben. Es ist nicht ideal, aber der Bedarf an Zäunen ist zu groß.....Drei der Gehege haben inzwischen gar kein Absperngehege mehr!

Unser derzeitiger Plan sieht vor, unseren Projektschweißer, Nasiru, auf eine regionale Suche nach Materialien zu schicken. Dann müssen alle Materialien nach Afi transportiert werden, wo die Absperngehege dann vor Ort angefertigt werden können.

Solange werden wir alten Zaun wiederverwenden müssen - mehr Recycling! ..."

Land-Rover endlich wieder fahrtauglich

Endlich konnte aus einem alten Wagen, der seit mehreren Jahren in Calabar außer Betrieb ist, der Motor aus – und in einen anderen Land-Rover eingebaut werden. Dem Mechaniker wurden dafür ca. 320,- Euro gezahlt.

Nun ist der "Kombi"-Wagen einsatzbereit und kann auf der Drill Ranch in den Afi Mountains eingesetzt werden. Dort wird dringend ein zuverlässiger Wagen benötigt, um Futter, aber auch Baumaterialien für die Drillgehege zu beschaffen.



Der "neue" Land-Rover

Foto: Zack Schwenneker

Jahreshauptversammlung von Rettet den Drill e.V. am 04.09.2021

von Christian Wagner

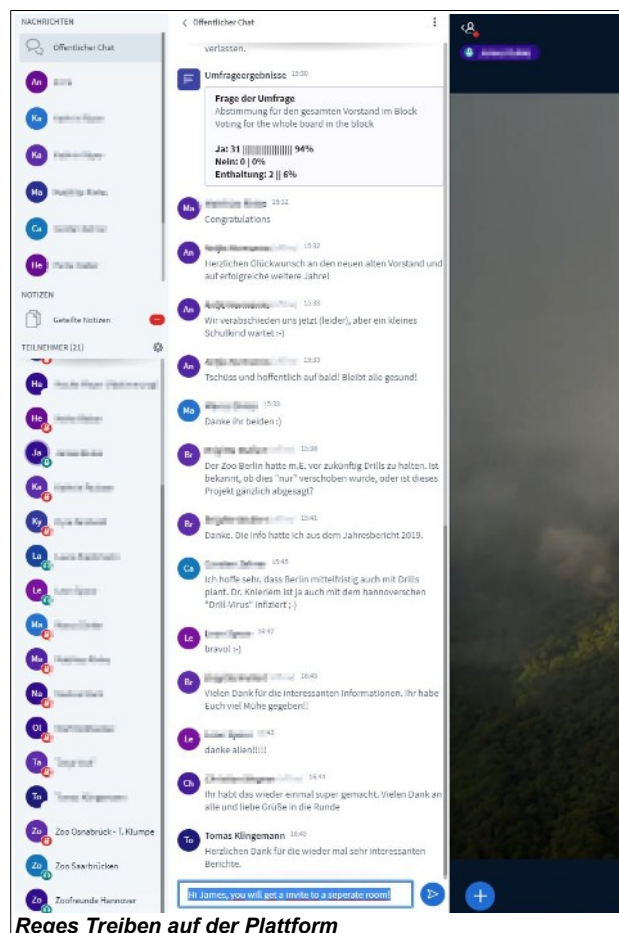
Am Samstag, dem 04.09.2021, fanden sich 33 Mitglieder von Rettet den Drill zur auch in diesem Jahr online stattfindenden Jahreshauptversammlung zusammen.

Auch wenn sicher alle froh gewesen wären, die Versammlung als „richtiges“ Treffen mit persönlichem Kontakt stattfinden zu lassen, so ermöglichte das virtuelle Treffen doch die problemlose Teilnahme von James Bukie aus Nigeria, was bei einem persönlichen Treffen so sicherlich nicht möglich gewesen wäre. Alles ist also auch immer für irgendwas gut!

Nach Eröffnung der Versammlung durch die Erste Vorsitzende Kathrin Paulsen wurden zunächst die technischen Rahmenbedingungen der Onlineplattform für alle kurz erläutert. Herzlichen Dank an Hauke Meyer, der auch in diesem Jahr wieder für einen technisch reibungslosen Ablauf sorgte.

Der Vorstellung des Vereins und den allgemeinen Informationen über den Drill folgte die Vorstellung der einzelnen Vorstandsmitglieder.

Die Mitgliederentwicklung 2020 präsentierte dann Anne Fallner-Ahrens. Aktuell sind 178 Einzelmitglieder sowie neun Institutionen (8 Zoos und die Zoofreunde Hannover e.V.) als Mitglieder von Rettet den Drill e.V. eingetragen. Der Mitgliederstand stagniert damit derzeit, was vermutlich auf Corona zurückgeführt werden kann, schließlich konnten keine Veranstaltungen stattfinden, um auf den Verein aufmerksam zu machen und Mitglieder zu werben.



Reges Treiben auf der Plattform

Der Vorstellung des Charity-Kalenders 2022 durch Olaf Goldbecker folgten aktuelle Informationen von Hauke Meyer zum Webshop von Rettet den Drill mit Verlinkung der Homepage. Je nach Produkt gehen aus dem Verkauf über den Webshop 3,00 bis 10,00 EUR an Rettet den Drill.

Unter Tagesordnungspunkt 7 gab Heike Weber schließlich den Finanzbericht für das vergangene Jahr. Die Einnahmen im Jahr 2020 beliefen sich demnach auf 65.051,04 Euro, wobei die Spenden mit 55.442,28 Euro den Großteil ausmachten.

Mitgliedsbeiträge hingegen steuerten mit 8.028,00 Euro einen vergleichsweise kleinen Anteil bei. Die Ausgaben in 2020 beliefen sich auf 53.112,28 Euro, die nach Nigeria gingen, bzw. 17.860,00 Euro für Projekte in Kamerun.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurden sowohl Kassenwartin als auch der gesamte Vereinsvorstand durch die Versammlung entlastet.

Unter der Wahlleitung von Hauke Meyer wurde schließlich der gesamte Vorstand wieder gewählt.

Carsten Zehrer gab noch einen aktuellen Überblick zum Stand des EEPs, bevor Marco Dinter über den zweiten Internationalen „Tag des Drills“ am 04.05.2020 berichtete. Coronabedingt musste dieser Tag auch 2020 wieder online über Instagram und Facebook ablaufen.

Abschließend berichtete Kathrin Paulsen noch in Kurzvorträgen zur aktuellen Lage in Nigeria und Kamerun. Natürlich haben auch die Drill Ranch in Nigeria und das Limbe Wildlife Center in Kamerun mit den Folgen der Pandemie zu kämpfen. Beiden Institutionen fehlen Einnahmen durch ausbleibende Besucher, und die Arbeits- und Rahmenbedingungen für die Mitarbeiter vor Ort sind mehr als herausfordernd. Der individuelle Einsatz der Mitarbeiter vor Ort kann hier nicht hoch genug eingeschätzt werden!

Besorgniserregend war auch der tierärztliche Bericht, den Heike Weber aus Kamerun gab. Im Februar 2021 verstarben dort nach akutem Krankheitsgeschehen innerhalb weniger Tage acht Drills! Trotz intensiver Untersuchungen und Sezierung der verstorbenen Tiere konnte die Ursache für die Todesfälle nicht gefunden werden. Genaueres dazu ist in der DRILL INFO Nr. 31 nachzulesen.

Im Anschluss an die kurzweilige und sehr informative Jahreshauptversammlung bestand für die Teilnehmer noch die Gelegenheit, den Drill-Film „Afrikas geheimnisvolle Welten: Die Insel der Affen“ von Oliver Goetzl anzusehen.

Auch wenn die Versammlung online reibungslos und technisch hervorragend abgelaufen ist, so hoffen doch wohl alle darauf, sich im kommenden Jahr wieder persönlich zusammenfinden zu können. An dieser Stelle den Vorstandsmitgliedern von Rettet den Drill ein herzliches Dankeschön für die engagierte Arbeit für den Drill und die auch unter pandemiebedingt erschwerten Rahmenbedingungen wirklich gelungene Versammlung. Bitte macht weiter so!



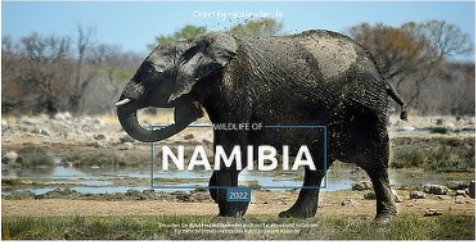
Produktvorschau



[Charity -Kalender:
http://charity-kalender.de/de/](http://charity-kalender.de/de/)

[Webshop:
rettet-den-drill.myspreadshop.de](http://rettet-den-drill.myspreadshop.de)

[Mehr anzeigen](#)



Termine 2022

04. Mai

Internationaler Tag des Drills

10. September

Die Jahreshauptversammlung der Mitglieder wird wieder „live“ stattfinden. Wir treffen uns im Grünen Zoo Wuppertal.

Genauere Informationen sowie die Einladung gehen allen Mitgliedern rechtzeitig zu.



*"Kemyo" im Zoo Osnabrück hat sich gut entwickelt
Foto: Zoo Osnabrück (H. Waltermann)*

Für das Lektorat geht ein besonderer Dank an Hans-Peter Meyer

Unterstützung des Vereins durch Fahrtkosten und Briefsachenübernahme durch Tierpark Nordhorn

Wir bedanken uns ebenfalls ganz herzlich bei der Firma VisionConnect GmbH für die regelmäßige Unterstützung unserer Homepage und der Bereitstellung des gesamten Transfervolumens

Kontaktadresse: RETTET DEN DRILL e.V. Hesepfer Weg 140 48531 Nordhorn info@rettet-den-drill.de	 Redaktion: Carsten Zehrer, Kathrin Paulsen, Hauke Meyer	Spendenkonto: Kreissparkasse Grafschaft Bentheim Konto-Nr.: 14075956 BLZ: 267 500 01 IBAN Nr.: DE95 2675 0001 0014 0759 56 BIC: NOLADE 21 NOH Spenden bis 300 Euro werden in der Regel ohne Spendenquittung vom Finanzamt anerkannt
---	--	--